

Pressemitteilung

Moskau und Tokio im Blickpunkt der deutschen Schuhindustrie

Konsum und Export ziehen wieder an. Mit diesem Fazit endeten die Messen MosShoes (22. bis 25. März in Moskau) und ISF (13. bis 15. April in Tokio) für die zum wiederholten Mal im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes teilnehmenden deutschen Schuhhersteller.

Insbesondere die MosShoes sendet positive Signale: Auf ca. 21.390 qm Fläche (Vorjahr 16.000 qm) nahmen 372 Aussteller (Vorjahr: 316) aus 20 Ländern teil. Mit 13.116 Fachbesuchern will die Messe im Vergleich zur September-Ausgabe 2009 (7.400 Besucher) ein Plus von gut 77% erzielt haben. Auch die 29 deutschen Hersteller bewerteten den Verlauf der Messe durchweg besser als im vergangenen Jahr. Für den überwiegenden Teil der Aussteller ist die MosShoes die wichtigste Messe für die Bearbeitung des russischen Marktes. Die Qualität und Anzahl der Kontakte wurden positiv, die weiteren Aussichten für den russischen Schuhmarkt wurden - auch aufgrund des wieder steigenden Rubel-Kurses - zuversichtlich beurteilt. Auf der nächsten MosShoes, die vom 27. bis 30. September stattfindet, wird der deutsche Gemeinschaftsstand erneut mit einer starken Beteiligung vertreten sein.



Die 40. ISF in Tokio musste mit 178 Ausstellern aus 13 Ländern einen Rückgang um zehn Firmen im Vergleich zur Oktober-Ausgabe 2009 hinnehmen. Von den 178 Ausstellern kamen 104 aus Japan, was einem Anteil von ca. 58% entspricht. Zuwächse verzeichnet die ISF auf Besucherseite: 5.139 Besucher entsprechen einem Plus von 8% im Vergleich zum Vorjahr. Deutschland war auf seinem Gemeinschaftsstand wie im Vorjahr mit zehn Ausstellern

vertreten. Der Schwerpunkt der Produktpräsentation lag wiederum im Segment Komfortschuhe, welche bei den Japanern aufgrund des steigenden Anteils der älteren Bevölkerung und des hohen Bewusstseins für Gesundheit und Komfort, eine große Nachfrage erzielen. Die deutschen Schuhmarken weisen in Japan einen hohen Bekanntheitsgrad, auf, die Herkunftsbezeichnung ‚Deutsch‘ genießt in puncto Passform, Verarbeitung und Wertigkeit einen exzellenten Ruf. Die nächste ISF - wiederum mit deutscher Beteiligung - findet vom 29. 9. bis 01.10 2010 in Tokio statt.

Exportrückgänge in 2009

Die deutschen Schuhausfuhren nach Russland betragen in 2009 4,0 Mio. Paar. Sie lagen damit um 1,0 Mio. Paar - das sind -20,3% - unter der paarzahlmäßigen Ausfuhr des Jahres 2008. Wertmäßig sanken die deutschen Schuhexporte von 183 Mio. Euro in 2008 um -33,3% auf 122 Mio. Euro in 2009. Damit fiel der Durchschnittspreis der exportierten Schuhe nach Russland von 36,20 Euro in 2008 um -16,3% auf 30,31 Euro in 2009. Schuhe mit Lederoberteil hatten an der paarzahlmäßigen Ausfuhr von Deutschland nach Russland in 2009 einen Anteil von 72% (2008: 75%). Der Rest verteilte sich auf Schuhe mit Kunststoffoberteil mit 11% (2008: 13%) und Textiloberteil mit 10% (2008: 9%) sowie auf andere Schuhe.

Die deutschen Schuhausfuhren nach Japan betragen in 2009 690 Tsd. Paar. Sie lagen damit um 102 Tsd. Paar - das sind -12,9% - unter der paarzahlmäßigen Ausfuhr des Jahres 2008. Wertmäßig gingen die deutschen Schuhexporte von 26,6 Mio. Euro in 2008 um -11,3% auf 23,6 Mio. Euro in 2009 zurück. Der Durchschnittspreis der exportierten Schuhe nach Japan erhöhte sich von 33,56 Euro in 2008 um +1,9% auf 34,20 Euro in 2009. Der durchschnittliche Exportpreis pro Paar Lederschuhe stieg von 43,84 Euro in 2008 um +5,1% auf 46,06 Euro in 2009. Schuhe mit Lederoberteil hatten an der paarzahlmäßigen Ausfuhr von Deutschland nach Japan in 2009 einen Anteil von rd. 53%. Der Anteil der Schuhe mit Kunststoffoberteil lag bei 43%. Der Rest waren im wesentlichen Schuhe mit Textiloberteil (4%).

Offenbach, 11. Mai 2010

Bei Rückfragen:
Dr. Claudia Schulz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit HDS
Berliner Str. 46
63065 Offenbach
Tel.: 069/829741-10
E-mail: c.schulz@hds-schuh